



STUDENT NUMBER

CENTRE NUMBER

HIGHER SCHOOL CERTIFICATE EXAMINATION

1996

GERMAN

2 UNIT Z

(50 Marks)

*Time allowed—Two hours
(Plus 5 minutes' reading time)*

DIRECTIONS TO CANDIDATES

- Write your Student Number and Centre Number at the top right-hand corner of this page.

Section I (40 marks)

- Attempt ALL questions.
- Answer the questions in the spaces provided in this paper.

Section II (10 marks)

- Attempt ONE question.
- Answer the question in a *separate* Writing Booklet.

EXAMINER'S USE ONLY

Section I	Marks Awarded	Marks Checked
Part A		
Part B		
Total		

SECTION I

Attempt ALL questions.

Answer the questions in the spaces provided in this paper.

PART A**KOMMUNIKATIVE AUFGABEN**

(10 Marks)

Select the alternative A, B, C, or D that best answers the question.

1. Wie findest du Sydney?
- (A) Sydney liegt am Hafen.
 - (B) Am besten mit der Bahn.
 - (C) Sydney gefällt mir sehr.
 - (D) Ich habe es nicht verloren.
2. Was soll das denn heißen?
- (A) Ich heiße Paul.
 - (B) Ihr Name ist Gerda.
 - (C) Nein, hier ist Braun.
 - (D) Nur, daß sie nicht kommt.
3. Was darf es sein?
- (A) Ich darf es auch nicht.
 - (B) Man darf nicht rauchen.
 - (C) Ich möchte ein Kilo Tomaten.
 - (D) Ich kann leider nicht kommen.
4. Muß man umsteigen?
- (A) Ja, der Bus fährt direkt zum Rathaus.
 - (B) Ja, der Zug fährt um 7.25 Uhr ab.
 - (C) Ja, am Bahnhof und am Krankenhaus.
 - (D) Ja, man muß auf den nächsten warten.

5. Weißt du, was ich heute in der Stadt gesehen habe?

- (A) Warum nicht?
- (B) Was denn?
- (C) Wer war dort?
- (D) Wie war's?

.....

6. Waren Sie schon einmal in Berlin?

- (A) Nein, es war sehr schön in Berlin.
- (B) Nein, ich bin nicht lange hier gewesen.
- (C) Nein, ich habe Berlin im Mai besucht.
- (D) Nein, ich werde im Juli dorthin fahren.

.....

7. Udo fehlt heute wieder in der Schule.

- (A) Warum ist er nicht nach Hause gegangen?
- (B) Das ist keine Überraschung.
- (C) Er hat keinen Fehler gemacht.
- (D) Wann ist er denn angekommen?

.....

8. Wo ist der Eingang, bitte?

- (A) Gleich an der Ecke.
- (B) Ungefähr 10 Kilometer von hier.
- (C) Nach der Vorstellung.
- (D) Der Zug ist schon abgefahren.

.....

9. Schöne Ferien!

- (A) Danke, nein.
- (B) Danke, auch gut.
- (C) Danke, gern.
- (D) Danke, gleichfalls.

.....

10. Geht es später?

- (A) Ja, es ist schon sechs Uhr.
- (B) Ja, er hat immer Verspätung.
- (C) Ja, in einer Dreiviertelstunde.
- (D) Ja, früher war es schöner.

.....

PART B
(30 Marks)

Read the following FOUR passages (Questions 11, 12, 13, and 14), then answer in ENGLISH the questions that relate to each passage.

Answer the questions in the spaces provided in this paper.

Base your answers only on the information in the passages.

QUESTION 11

NON-STOP THROUGH EUROPE

Die Interrail-Karte für junge Leute von 12-26 Jahren ist einen Monat lang gültig. Für die Fahrt im eigenen Land bis zur Grenze muß der halbe Preis bezahlt werden. Für die Fahrt bekommt man einen Interrail-Paß. Nach der Reise kann man den Paß am Bahnhof abgeben, dann bekommt man 10 Mark zurück. Viele Bergbahnen, Bus- und Schifffahrtslinien sind für Interrailer billiger. Für die wichtigsten Transeuropa-Routen sollte man rechtzeitig Platzkarten bestellen.

Mit dem Interrail-Ticket kann man durch 30 Länder in Europa reisen, so weit und so lange, wie man will. Das Ticket kostet in der Bundesrepublik 450 Mark. In jedem Jahr reisen etwa 75 000 junge Deutsche auf diese Weise. Besonders populär sind Frankreich, Italien und Griechenland. Auf den beliebtesten Strecken (zum Beispiel London-Paris-Lyon-Marseille) sollte man vorher einen Platz buchen.

Aber Interrailer machen nicht gern Pläne. Die meisten wollen einfach nur weit weg, egal wohin. Manche fahren nur in Europa herum: mal kurz nach Norwegen (nonstop in zwei Tagen), von dort nach Amsterdam und dann über Rom und München nach Berlin. Sie bleiben nur eine kurze Zeit in jeder Stadt. Am Abend wollen sie wieder im Zug sein, denn viele reisen mit dem Interrailer-Trick: die Bahn als Hotel benutzen, das heißt: tagsüber die Städte besichtigen und in Nachtzügen fahren und schlafen. Manche reisen vier Wochen durch Europa mit nur 500 Mark in der Tasche.

(a) For how long is the Interrail card valid?

.....

(b) How much do you pay for a journey within your own country?

.....

(c) What can you do at the end of your journey?

.....

.....

(d) What other means of travel are cheaper with an Interrail pass?

.....

.....

QUESTION 11. (Continued)

(e) What does the Interrail ticket allow you to do?

.....
.....

(f) What must you do when travelling on the most popular routes?

.....
.....

(g) What is the attitude of most people using Interrail?

.....
.....
.....

(h) Why do most people using Interrail spend only a short time in each city?

.....
.....
.....
.....

QUESTION 12**AN EMBARRASSING EXPERIENCE**

Vor einer Woche ist mir doch etwas Peinliches passiert. Ich war auf dem Flug von München nach Köln. In Frankfurt mußte ich zum Weiterflug nach Köln umsteigen. Ich dachte, daß ich noch genug Zeit hätte, um eine Tasse Kaffee zu trinken. Ich kaufte mir eine Packung Kekse dazu, setzte mich an einen freien Tisch und begann, eine Illustrierte zu lesen.

Plötzlich hörte ich neben mir ein Rascheln. Ich legte meine Illustrierte auf den Tisch und sah, daß eine junge Frau mit Appetit von meinen Keksen aß. Ich wollte nichts sagen, nahm einfach auch einen Keks aus der Packung und las weiter. Immer wieder hörte ich Rascheln. Die junge Frau bediente sich regelmäßig. Ich nahm mir auch noch einen Keks.

Als die Packung leer war, war ich doch ein bißchen ärgerlich, sagte aber nichts. Die Frau hatte das offensichtlich gesehen. Sie brach den letzten Keks, den sie aus der Packung genommen hatte, entzwei und gab mir die Hälfte, aß die andere Hälfte und ging weg.

Kurz darauf mußte ich zu meiner Maschine gehen. Ich ärgerte mich jetzt immer mehr über diese schamlose Frau, die die ganzen Kekse gegessen hatte. Wie peinlich war es mir, als ich meine Handtasche öffnete, um meinen Flugschein herauszunehmen, und dort meine eigene Packung Kekse fand.

(a) What did the man have to do in Frankfurt?

.....

.....

.....

(b) What did he think he had time to do?

.....

.....

(c) What did he do after buying the biscuits?

.....

.....

(d) What did he do when he heard a rustling noise?

.....

.....

.....

(e) How did he react to what the woman was doing?

.....

.....

.....

QUESTION 12. (Continued)

(f) What did the woman continue to do?

.....
.....

(g) What did the woman do when she first noticed the man getting angry?

.....
.....
.....

(h) Why was the man embarrassed?

.....
.....
.....

QUESTION 13**I AM TURKISH**

Ich heiße Osman. Ich bin Türke und wohne seit drei Jahren in Deutschland. Als ich 14 war, sind wir aus der Türkei gekommen, weil mein Vater Arbeit brauchte. Ich fühle mich oft einsam, weil niemand etwas mit mir zu tun haben will. Die Deutschen hören „Türke“, sehen das am Aussehen und gehen. Viele Leute kritisieren uns, weil sie Angst haben, daß wir ihnen die Arbeit wegnehmen.

Mein Vater ist immer müde, wenn er von der Arbeit kommt und hat keine Zeit für mich. Meine Mutter muß waschen und putzen, damit wir mehr Geld verdienen. Ich möchte auch arbeiten, aber man nimmt lieber Deutsche. Ich möchte so gerne Friseur werden.

Aber das geht ja nicht, weil ich Türke bin. Was soll ich tun? Gestern war ich in einem Gasthaus, da waren drei junge Männer, die gesagt haben, daß wir Türken weggehen und wieder in die Türkei zurückfahren sollen. Ich habe sie gefragt, warum. Sie sagten, wir nehmen ihnen die Arbeit weg und sind faul. Sie haben sich sehr aufgeregt. Auch beim Einkaufen dauert es immer ziemlich lange, bis ich an die Reihe komme, weil Deutsche zuerst bedient werden. Was soll ich tun, um Arbeit zu finden und Freunde zu bekommen?

Dr Sommer-Team:

Es gibt immer wieder Menschen, die einfach Angst vor allem haben, was neu für sie ist. Zum Beispiel, du siehst etwas anders aus, deine Sprache versteht man nicht, und du hast vielleicht einen anderen Lebensstil. Und viele Leute glauben, es ist leichter, etwas Neuem aus dem Weg zu gehen. Aber nicht alle Menschen sind so. Deshalb versuche immer wieder, Kontakte herzustellen, auch wenn du dabei oft enttäuscht wirst. Das stimmt auch für die Arbeitssuche. Geh persönlich in Friseurgeschfte, geh auch zum Arbeitsamt. Gib nicht auf, sonst passiert gar nichts!

(a) How long has Osman been in Germany?

.....

(b) Why did his family leave Turkey?

.....

(c) How do Germans often react to him?

.....

(d) Why do many Germans criticise Turkish people?

.....

(e) Why doesn't his father have time for him?

.....

QUESTION 13. (Continued)

(f) What does his mother have to do to earn extra money?

.....
.....

(g) (i) Why can't Osman get a job?

.....
.....

(ii) What would he like to do?

.....
.....

(h) What did the three young Germans in the pub think of Turkish people?

.....
.....

(i) How else does Osman suffer because he is Turkish?

.....
.....
.....

(j) Give THREE examples of why people are afraid of foreigners.

(i)

(ii)

(iii)

(k) What advice is given to Osman:

(i) as encouragement?

.....
.....
.....

(ii) to help him look for a job?

.....
.....

QUESTION 14**KIRSTEN MADER**

Ich heiße Kirsten Mader, und ich wohne mit meinen Eltern und meinem Bruder in einem Zweifamilienhaus in der Nähe von Rosenheim in Bayern. Nach der Schule gehe ich meistens arbeiten, in dem gleichen Laden wie meine Mutter. Da verkaufe ich verschiedene Brotsorten und Kuchen. Die Arbeit macht mir nicht besonders viel Spaß. Aber wenn ich dann an das Geld denke, geht's gleich besser, denn ich gebe das Geld meistens für tolle Kleider aus. Sonst verbringe ich die Zeit mit meiner Clique. Da trinken wir dann Tee und plaudern stundenlang, was immer recht lustig ist. In der Woche bin ich meist so bis um 22 Uhr aus, am Wochenende bis 24 Uhr oder noch später.

An drei Tagen der Woche gehe ich noch zur Jazzgymnastik. Das dauert etwa zweieinhalb Stunden und ist eine Kombination von klassischem Ballett und modernem Tanzen. Wir üben zur Zeit Tänze aus dem Musical „All That Jazz“.

In der Schule ist es immer recht lustig. In der Klasse verstehen wir uns ganz prima miteinander. Aber es gibt immer noch Leute, die sich nicht so gut verstehen und die ganze Zeit streiten. Schlimm ist vor allem die Konkurrenz unter den Mädchen. Darunter leidet manchmal schon die Atmosphäre. Die meisten Lehrer sind in Ordnung — die Lehrer unserer Klasse dürfen wir duzen. Einige mag ich nicht so sehr, zum Beispiel meinen Geschichtslehrer und meine Biolehrerin. Aber wenn es Streit gibt, versuchen wir doch lieber, mit dem Lehrer darüber zu reden.

Morgens bringt mich mein Vater mit dem Auto zur Schule. Er ist Elektroingenieur bei einer großen Computerfirma. Er spricht mit den Kunden und versucht, möglichst viele Computer zu verkaufen.

Ich will Stewardess werden. Bei diesem Beruf kommt man viel mit anderen Leuten zusammen. Man hat viel Abwechslung und macht viele Reisen. Also, man kommt viel in der Welt herum. Das macht mir bestimmt Spaß.

(a) Where and with whom does Kirsten live?

.....

(b) Where does Kirsten work after school, and what does she do?

.....

(c) What does she think of her job?

.....

(d) What does she spend her money on?

.....

QUESTION 14. (Continued)

(e) How do Kirsten and her friends spend their time?

.....
.....

(f) How late does she usually stay out?

.....
.....

(g) How often does Kirsten exercise, and for how long?

.....
.....

(h) What is 'Jazzgymnastik'?

.....

(i) What does Kirsten like about school?

.....
.....

(j) What does she find upsetting at school?

.....
.....
.....

(k) What is her opinion of her teachers?

.....
.....
.....

(l) (i) What job does Kirsten's father do?

.....
.....

(ii) What does this job involve?

.....
.....

QUESTION 14. (Continued)

(m) Why would Kirsten like to be a stewardess?

.....

.....

.....

SECTION II

(10 Marks)

Attempt ONE question.

Answer the question in a *separate* Writing Booklet.

EITHER

QUESTION 15

Choose TWO of the following cue lines, and from each one develop a short dialogue or monologue in GERMAN, appropriate to the situation indicated. The cue line must be included in your dialogue or monologue. Each dialogue or monologue should be about 50 words.

- (a) Du kommst immer zu spät.
- (b) Gott sei Dank! Endlich ist die Schule aus.
- (c) Ich habe die Telefonnummer vergessen.
- (d) Das ist schlimm. Was ist denn passiert?
- (e) Das ist ja fantastisch!

OR

QUESTION 16

Write a letter in GERMAN, based on ONE of the following topics. Your answer should be about 100 words.

Either

Schreiben Sie einem Freund/einer Freundin, daß Sie im Krankenhaus sind.

Or

Schreiben Sie einem Freund/einer Freundin, daß Sie im Lotto gewonnen haben.